

Niederschrift über die öffentliche Sitzung

Nr. 1/2017

des Gemeinderates von Wartmannsroth am Donnerstag, den 12.01.2017
im Sitzungssaal in Wartmannsroth

Anwesend sind:

vom Gremium:

Erster Bürgermeister Jürgen Karle	(Vorsitzender)
Roland Brönnner	
Christian Kohlhepp	
Joachim Lutz	
Stefan Schottdorf	
Herbert Aul	
Frank Diemer	
Sebastian Fella	
Lothar Haas	
Markus Kurz	
Hubert Roth	
Gabriel Vogt	
Michael Zeller	

entschuldigt:

Astrid Mützel
Marcus Scholz

Von der Verwaltung anwesend:

Daniel Görke	(Schriftführer)
--------------	-----------------

Referenten:

Tobias Wallrapp, FBG	Zu TOP 2
Fabian Menzel, FBG	Zu TOP 2

Zu Beginn der Sitzung stellt der erste Bürgermeister fest, dass alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und die Mehrheit der Mitglieder anwesend und stimmberechtigt ist. Die Beschlussfähigkeit ist damit gegeben. Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

1. Genehmigung des öffentlichen Sitzungsprotokolls vom 08.12.2016

Das Sitzungsprotokoll wurde dem Gemeinderat vorab zur Kenntnis gegeben.

Beschluss:

Der Gemeinderat hat Kenntnis vom Inhalt des Sitzungsprotokolls vom 08.12.2016 und genehmigt dieses vollinhaltlich und vorbehaltlos.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen

einstimmig beschlossen

2. Feststellung des Betriebsergebnisses 2016 für den Forstbetrieb und Vorstellung der Forstbetriebsplanung 2017

Der für die Betriebsausführung verantwortliche Herr Wallrapp stellt die Ergebnisse des abgelaufenen Forstjahres und die Planung für das kommende Forstjahr vor: Zu Beginn seiner Ausführungen erklärt er dem Gemeinderat gegenüber, dass er aufgrund jüngster Vorkommnisse die für die Gemeinde tätigen Firmen angewiesen habe keine Holzpolter mehr gegen die Bäume zu setzen.

Das Forstwirtschaftsjahr 2016 umfasste die Bepflanzung (16.00 Pflanzen), den Wegebau, Kulturpflege und Harvestereinsätze (ca. 1.400 fm), die Wertholzsubmission (ca. 71 fm) und die Brennholzvergabe.

Nach der Forsteinrichtung (FE) ist ein jährlicher Einschlag von 4.900 fm vorgesehen. Für 2016 war ein Soll-Einschlag von 4.940 fm vorgesehen (vorläufiger Ist-Stand = 4.144 fm). Über den Zeitraum der Forsteinrichtung betrachtet, liegt der Einschlag insgesamt knapp unter der der Vorgabe der Forsteinrichtung.

Insgesamt konnte die Gemeindekasse Einnahmen von 288.630,51 Euro erzielen. Dem stehen Ausgaben in Höhe von 141.654,69 Euro gegenüber, sodass ein Gewinn von 146.975,28. erzielt werden konnte. Betriebsleiter Fabian Menzel gibt an dieser Stelle einen kurzen Überblick über den Verlauf der Wertholzsubmission und die aktuelle Lage am Holzmarkt.

Für das Forstwirtschaftsjahr 2017 sind geplant:

Endnutzung	2.800 fm (FE = 2.500 fm),
Altdurchforstung	1.580 fm auf 26,5 ha (FE = 1.900 fm),
Jungdurchforstung	450 fm auf 11,28 ha,
Jungbestandspflege	145 fm auf 18,1 ha
Gesamteinschlag	4.975 fm (FE = 4.900 fm)

Für die Pflanzung sind 25.650 Pflanzen (Buche, Weißtanne, Küstentanne) vorgesehen, die Pflanzkosten werden voraussichtlich 23.000,00 € betragen. Für den Kulturschutz sind 2.000,00 Euro eingeplant.

In den Bereichen Kürles und Heiligenholz sind Wegeinstandsetzungsarbeiten in einem Kostenrahmen von ca. 15.000 Euro geplant. Herr Wallrapp regt in diesem Zusammenhang an, dass es für die Hauptwege im Gemeindewald einen festen Verantwortlichen geben sollte, der diese Wege 1 Mal im Jahr durchfährt. In diesem Zusammenhang lobt der Revierleiter die Arbeit des Bauhofs im Gemeindeforst.

Für die Finanzplanung 2017 ergibt sich folgendes Bild:

Einnahmen aus Holzverkauf	235.700,00 Euro
Fördermittel	35.700,00 Euro
Ausgaben	169.250,00 Euro
Überschuss	101.450,00 Euro

Abschließend bedankte sich Bürgermeister Karle bei Herrn Wallrapp für die gute Zusammenarbeit und seine bisher geleistete Arbeit. Er wünscht ihm für die Zukunft alles Gute, da Herr Wallrapp die FBG zum 31.03.2017 verlassen wird. Auch Herr Wallrapp bedankt sich für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren und für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

Beschluss: Dem vom Revierleiter Herrn Wallrapp vorgestellten Jahresbetriebsplan für das Forstbetriebsjahr 2017 für die Forsteinrichtung der Gemeinde Wartmannsroth wird zugestimmt. Das Betriebsergebnis 2016 wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen

einstimmig beschlossen

3.1 Vorlage im Genehmigungsverfahren für die Errichtung einer Unterstellhalle auf dem Grundstück FINr. 556 Gemarkung Schwärzelbach, Limpelbach 4

Das Bauvorhaben liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplans „Limpelbach“ in einem Gewerbegebiet. Die Erschließung ist gesichert.

Gemäß Art. 58 BayBO bedarf ein Bauvorhaben im Geltungsbereich eines Bebauungsplans keiner Genehmigung sofern es den Festsetzungen des Bebauungsplans entspricht. Alle Festsetzungen des Bebauungsplans werden eingehalten.

Beschlussvorschlag: Der Gemeinderat hat Kenntnis vom Bauvorhaben „Errichtung einer Unterstellhalle auf dem Grundstück FINr. 556 Gemarkung Schwärzelbach, Limpelbach 4“ und erklärt, das auf das vereinfachte Baugenehmigungsverfahren sowie auf die Beantragung einer Untersagung nach § 15 Abs. 1 Satz 2 BauGB verzichtet werden kann.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

3.2 Antrag auf Errichtung von Anbauten und auf Nutzungsänderung - Bäckerei, Laden zu Seniorenappartements auf dem Grundstück FINr. 1304, Gemarkung Schwärzelbach

Das Bauvorhaben liegt innerhalb des im Zusammenhang bebauten Ortsbereichs in einer gemischten Baufläche nach BauNVO. Die Erschließung ist gesichert.

Beschlussvorschlag: Der Gemeinderat von Wartmannsroth erteilt sein Einvernehmen zum Antrag auf Genehmigung zur Errichtung von Anbauten und auf Nutzungsänderung - Bäckerei, Laden zu Seniorenappartements auf dem Grundstück FINr. 1304, Gemarkung Schwärzelbach.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

3.3 Antrag auf Genehmigung des Teilabbruchs einer bestehenden Scheune und Neuerrichtung einer Gerätehalle und eines Carports auf dem Grundstück FINr. 40, Gemarkung Windheim, Kapellenweg 4

Das Bauvorhaben liegt innerhalb des im Zusammenhang bebauten Ortsbereichs in einer gemischten Baufläche nach BauNVO. Die Erschließung ist gesichert.

Beschluss: Der Gemeinderat erteilt sein Einvernehmen zum Antrag auf Genehmigung des Teilabbruchs einer bestehenden Scheune und Neuerrichtung einer Gerätehalle und eines Carports auf dem Grundstück FINr. 40, Gemarkung Windheim, Kapellenweg 4.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

3.4 Antrag auf Errichtung eines Anbaues und Änderung des Daches am bestehenden Wohnhaus auf dem Grundstück FINr. 94/1, Gemarkung Völkersleier, Am Seeblick 6

Das Bauvorhaben liegt innerhalb des im Zusammenhang bebauten Ortsbereichs in einer gemischten Baufläche. Die Erschließung ist gesichert.

Beschlussvorschlag: Der Gemeinderat erteilt sein Einvernehmen zum Antrag auf Errichtung eines Anbaues und Änderung des Daches am bestehenden Wohnhaus auf dem Grundstück FINr. 94/1, Gemarkung Völkersleier, Am Seeblick 6.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

3.5 Antrag auf Erweiterung am bestehenden Wohnhaus auf dem Grundstück FINr. 121/1, Gemarkung Dittlofsroda, Gerstenberg 12

Das Bauvorhaben liegt innerhalb des im Zusammenhang bebauten Ortsbereichs. In einem allgemeinen Wohngebiet nach BauNVO. Die Erschließung ist gesichert.

Beschluss: Der Gemeinderat erteilt sein Einvernehmen zum Antrag auf Erweiterung am bestehenden Wohnhaus auf dem Grundstück FINr. 121/1, Gemarkung Dittlofsroda, Gerstenberg 12.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

4. Fortschreibung der Benutzungsgebührenkalkulation für die Friedhöfe und Leichenhäuser

Nach verschiedenen Diskussionen in der Verwaltung und der Behandlung des Themas in der Gemeinderatssitzung am 08.12.2016 hat die Geschäftsleitung sich um weiteres Informationsmaterial bemüht. Daraus gehen verschiedene neue Ansätze zur Gestaltung der Friedhofsgebühren hervor. So wird zum Beispiel empfohlen Grünflächen als sogenanntes „öffentliches Grün“ zum Ansatz zu bringen und somit den Unterhalt dieser Flächen, obwohl im Friedhofsgelände liegend, nicht auf die Friedhofsgebühren anzurechnen. Auch könne z.B. der Unterhalt von teuren Sandsteineinfriedungen bei der Gebührenkalkulation außen vor gelassen werden. Auch wird die sogenannte Friedhofsunterhaltsgebühr, die schon mehrfach im Gespräch war thematisiert.

Eine Anfrage bei Frau Dr. Thimet vom Bayerischen Gemeindetag hat ergeben, dass die Gemeinde mit ihrer Abkehr von der flächenbezogen Grabgebühr hin zum rein nutzungsbezogenen Gebührenmaßstab, in die richtige Richtung geht.

Vor diesem Hintergrund schlägt Bürgermeister Karle vor die Gebührenkalkulation grundsätzlich neu zu überdenken und zwar nicht nur hinsichtlich des Gebührenmaßstabs sondern auch hinsichtlich der Kalkulationsgrundlagen. Dies wolle er innerhalb der Verwaltung weiter ausarbeiten und zu gegebener Zeit im Gemeinderat vorstellen. Der Gemeinderat ist einverstanden.

Allerdings, so der Bürgermeister weiter, möchte er für die weitere Vorgehensweise zwei Entscheidungen im Gemeinderat herbeiführen:

1.) Um die Leichenhäuser schneller abschreiben zu können und somit die kalkulatorischen Kosten mittelfristig zu senken, soll der Abschreibungszins von 1% auf 2% erhöht werden. Dies würde das Defizit bei den Leichenhausgebühren zwar zunächst erhöhen allerdings ohne Folgen für den Gebührenzahler, da man sich einig sei, dass die Leichenhausgebühren auch künftig nicht kostendeckend

erhoben werden. Einige Ratsmitglieder äußern sich skeptisch hinsichtlich dieser Vorgehensweise und sprechen sich für die Beibehaltung des derzeit gültigen Zinssatzes aus.

Beschluss 1: Der Abschreibungszinssatz für die Leichenhäuser wird von 1% auf 2% erhöht.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen zu 1 Nein-Stimmen mehrheitlich beschlossen

2.) Die Anzahl der Grabstellen spielt eine entscheidende Rolle bei der Kalkulation der Gebühren. Im Hinblick darauf hat der Gemeinderat sog. Stilllegungsflächen beschlossen, um die Anzahl der Grabstellen zu reduzieren. Bürgermeister Karle schlägt nun vor, den Beschluss dahingehend zu ändern, dass bestehende Gräber innerhalb dieser Stilllegungsflächen Bestandsschutz genießen und nachgelegt werden können. Im Gemeinderat sind die Meinungen hierzu geteilt weil einige Ratsmitglieder befürchten, dass die angestrebte Umgestaltung in den Friedhöfen so nicht realisiert werden kann. Sie plädieren für die Beibehaltung oder gänzliche Aufhebung des Beschlusses. Dem widerspricht der Bürgermeister jedoch, da die Stilllegungsflächen nicht zwingend der Umgestaltung dienen sollen.

Beschluss 2: Der Gemeinderatsbeschluss vom 10.11.2016 wird dahingehend geändert, dass bestehende Gräber, die innerhalb der vom Gemeinderat beschlossenen Stilllegungsflächen liegen, Bestandsschutz genießen. D.h., dass neben den Ehegatten auch andere Personen in den Gräbern bestattet werden dürfen und die Nutzungsdauer der Gräber weiterhin verlängert werden kann.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen zu 1 Nein-Stimmen mehrheitlich beschlossen

5. Verschiedenes

- Bürgermeister Karle informiert den Gemeinderat darüber, dass er beim Gemeinschaftshaus in Waizenbach Mehrkosten von 1.500 Euro für neue Küchenfliesen genehmigt hat.
- Die in der Bürgerversammlung von Windheim geforderte Umstellung der Glascontainer ist derzeit nicht möglich, da sich die Anwohner des angedachten Standorts über Lärmbelästigung beklagen.
- Um den Kostenaufwand für den geplanten Anschluss der Gemeinde an eine Verkehrsüberwachung innerhalb der Allianz abschätzen zu können, soll zunächst der Bedarf festgestellt werden. Der Gemeinderat legt fest, dass ungefähr zwei Geschwindigkeitskontrollen pro Monat durchgeführt werden sollen.

Vorsitzender

Schriftführer

Ende der öffentlichen Sitzung. Die Punkte 6 - 9 werden nicht öffentlich behandelt.